

# Geschäftsbericht 2011 /

AXA Leben AG

**Übersetzung**

Der vorliegende Geschäftsbericht ist eine freie Übersetzung ins Deutsche aus dem englischen Originaltext. Für den Fall von unterschiedlichen Interpretationen geht die englische Version vor.

# Inhalt /

Corporate Governance	2–3
Jahresbericht	4
Jahresrechnung	5–14
Erfolgsrechnung	5
Bilanz	6
Nachweis des Eigenkapitals	7
Anhang zur Jahresrechnung	8–14
Grundsätze der Rechnungslegung	8
Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	9
Verbuchte Prämien	10
Versicherungsleistungen	10
Betriebliche Aufwendungen	11
Erfolg aus Kapitalanlagen	11
Technische Rückstellungen	12
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften	12
Transaktionen mit Aktionären	13
Weitere Angaben gemäss Schweizer Obligationenrecht (OR Art. 663b)	13
Wesentliche Beteiligungen	14
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	15
Bericht der Revisionsstelle	16–17

## Verwaltungsrat

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Jacques de Vaucleroy <sup>1</sup>	1961	Belgien	Präsident	GV 2013
Franz K. von Meyenburg <sup>2</sup>	1949	Schweiz	Vizepräsident	GV 2012
Patrick Lemoine <sup>1,2</sup>	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2013
Felix Gutzwiller <sup>1</sup>	1948	Schweiz	Mitglied	GV 2012
Ulrich Gygi <sup>2</sup>	1946	Schweiz	Mitglied	GV 2012
Rodolphe Hottinger <sup>1</sup>	1956	Schweiz	Mitglied	GV 2012
Herbert Lüthy <sup>2</sup>	1943	Schweiz	Mitglied	GV 2013
François Robinet <sup>2</sup>	1967	Frankreich	Mitglied	GV 2012
Marcel Süsskind			Sekretär (Nichtmitglied)	

<sup>1</sup> Mitglied des Nomination and Compensation Committee, Vorsitz J. de Vaucleroy.

<sup>2</sup> Mitglied des Audit and Risk Committee, Vorsitz H. Lüthy.

## CEO und Geschäftsleitung

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Verantwortungsbereich	Bemerkungen
Philippe Egger	1956	Schweiz	Chief Executive Officer	
Daniel Bandle	1973	Schweiz	Leiter Operations	
Matthias Henry	1971	Schweiz	Chief Financial Officer	bis 13.3.2011 auch Chief Investment Officer
Kamila Horackova	1969	Tschechien	Chief Investment Officer	ab 14.3.2011
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Marketing	
Andreas Krümmel	1968	Deutschland	Leiter Property & Casualty	
Anders Malmström	1968	Schweiz/Finnland	Leiter Leben	
Bruno Müller	1954	Schweiz	Chief Information Officer	
Christoph Müller	1961	Schweiz	Leiter Human Resources	
Antimo Perretta	1962	Schweiz/Italien	Leiter Distribution	
Urs Widmer Doldinger <sup>1</sup>	1968	Schweiz	CEO AXA Bank	
Robert Kesselring <sup>2</sup>	1962	Schweiz	Run off-Geschäft	

<sup>1</sup> U. Widmer Doldinger gehört zum Führungsgremium der AXA Winterthur und nimmt an den Geschäftsleitungssitzungen teil.

<sup>2</sup> CEO der AXA Liabilities Managers Switzerland AG, welche auf Mandatsbasis das Run off-Geschäft der AXA Winterthur betreut. R. Kesselring ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung, rapportiert aber als Mandatsverantwortlicher direkt an den Verwaltungsrat.

## Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat sind PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, und Mazars Coresa AG, Zürich, betraut.

Im vorliegenden Bericht sind die Aktivitäten der AXA Leben AG für das Geschäftsjahr 2011 enthalten.

Die AXA Leben AG hat im Jahr 2011 wiederholt ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt. Der Reingewinn belief sich auf CHF 1 283 Mio. Der bedeutsame Anstieg verglichen zum Geschäftsjahr 2010 resultierte im Besonderen aus dem Verkauf der Beteiligung Taikang Life China. Nebst diesem ausserordentlichen Gewinn hat das operative Geschäft im Einzel- und Kollektivleben eine solide Leistung gezeigt. Dies trotz der Volatilität und den Unsicherheiten an den Finanzmärkten.

AXA Leben AG wird für das Geschäftsjahr 2011 keine Dividende bezahlen und dadurch die Bilanz für zukünftige Herausforderungen stärken.

Im Jahr 2011 stiegen die Bruttoprämien um CHF 618 Mio. auf CHF 8 688 Mio. Das Prämienwachstum von 7.7% resultierte aus dem anhaltenden Erfolg und Wachstum im Kollektivversicherungsgeschäft, sowie der beständigen Entwicklung im Einzelleben, in welchem neue Produkte wie Protect Plan bei unseren Kunden gut aufgenommen wurden.

Getrieben durch den ausserordentlichen Gewinn aus dem Verkauf der Taikang Life Beteiligung resultierte ein Nettoerfolg aus Kapitalanlagen von CHF 3 003 Mio. Das Total der Kapitalanlagen betrug CHF 65 Mia., eine Abnahme von CHF 3.0 Mia. in 2011, währenddessen die flüssigen Mittel von CHF 1.2 Mia. auf CHF 6.3 Mia. per Ende 2011 anstiegen.

Der statutarische Abschluss wird gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) erstellt.

## Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr endend am 31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	Brutto 2011	Abgegebene Rück- versicherung 2011	Netto 2011	Netto 2010
Verbuchte Prämien	3	8 687 602	-28 595	8 659 007	8 048 027
Veränderung Prämienübertrag		-5 557	-	-5 557	-3 122
<b>Verdiente Prämien</b>		<b>8 682 045</b>	<b>-28 595</b>	<b>8 653 450</b>	<b>8 044 905</b>
Versicherungsleistungen	4	-7 368 752	12 803	-7 355 949	-7 085 936
Veränderung Rückstellungen für anstehende Versicherungsfälle		56 835	-1 921	54 914	50 972
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-7 311 917</b>	<b>10 882</b>	<b>-7 301 035</b>	<b>-7 034 964</b>
<b>Veränderung des technischen Deckungskapitals</b>		<b>-2 019 508</b>	<b>-</b>	<b>-2 019 508</b>	<b>-1 605 666</b>
Überschusszuweisungen		-367 803	1 495	-366 308	-233 451
Veränderung des Fonds für Überschussbeteiligung		-105 505	-	-105 505	-156 025
<b>Aufwendungen für Überschussbeteiligung</b>		<b>-473 308</b>	<b>1 495</b>	<b>-471 813</b>	<b>-389 476</b>
Betriebliche Aufwendungen	5	-378 688	-	-378 688	-388 143
Erfolg aus Kapitalanlagen	6			3 003 250	1 803 962
Depot- und Bankzinsen				49 870	56 891
Zinsen auf gutgeschriebenen Überschussanteilen				-1 490	-5 508
Übriger Zinsaufwand				-41 273	-38 605
Übriger Aufwand				-8 356	-795
Übriger Ertrag				10 549	20 005
Währungsgewinn / -verlust (inkl. Absicherung)				-104 978	20 807
<b>Reingewinn vor Steuern</b>				<b>1 389 978</b>	<b>483 413</b>
Steuern				-106 621	-45 286
<b>Reingewinn nach Steuern</b>				<b>1 283 357</b>	<b>438 127</b>

<sup>3-6</sup> Siehe Anhang zur Jahresrechnung Seiten 10–11

## Bilanz

31. Dezember, in CHF 1 000, vor Gewinnverwendung	Anhang	2011	2010
<b>Aktiven</b>			
Schuldtitel	8	36 551 375	34 941 541
Beteiligungstitel		6 407 334	5 911 759
Derivate	8	1 012 439	3 535 907
Darlehen	8	3 851 624	3 039 618
Hypotheken		7 307 440	6 655 750
Grundbesitz		8 098 028	7 808 142
Beteiligungen	11	1 342 433	1 480 385
Kurzfristige Kapitalanlagen		12 000	4 162 000
<b>Total Kapitalanlagen</b>		<b>64 582 673</b>	<b>67 535 102</b>
Flüssige Mittel		6 305 050	1 176 713
Policendarlehen		73 302	89 086
Depots aus Übernahmen	8	1 177	49 744
Guthaben gegenüber Versicherungsgesellschaften	8	31 334	177 051
Guthaben gegenüber Agenten und Versicherungsnehmern		1 054 242	1 038 666
Sonstige Debitoren	9	234 456	247 328
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	1 105 091	1 081 125
<b>Total Aktiven</b>		<b>73 387 325</b>	<b>71 394 815</b>
<b>Passiven</b>			
Prämienübertrag		291 278	285 811
Technisches Deckungskapital		59 075 004	57 069 564
Rückstellungen für anstehende Versicherungsfälle		475 736	530 708
Fonds für Überschussbeteiligung		759 307	654 060
Gutgeschriebene Überschussanteile		193 053	212 507
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>60 794 378</b>	<b>58 752 650</b>
Depots aus Abgaben	8	41 347	44 209
Verpflichtungen gegenüber Versicherungsgesellschaften	8	40 954	156 298
Verpflichtungen gegenüber Agenten und Versicherungsnehmern		2 608 514	2 551 881
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	43 563	65 712
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8, 9	5 820 817	7 046 148 *
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		22 778	46 300 *
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>69 372 351</b>	<b>68 663 198</b>
Aktienkapital		175 000	175 000
Gesetzliche Reserven:			
Reserven aus Kapitaleinlagen		53 493	-
Allgemeine Reserven		87 500	87 500
Freie Reserven		2 409 449	2 022 942
Bilanzgewinn:			
Gewinnvortrag		6 175	8 048
Reingewinn		1 283 357	438 127
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>4 014 974</b>	<b>2 731 617</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>73 387 325</b>	<b>71 394 815</b>

<sup>7-8</sup> Siehe Anhang zur Jahresrechnung Seite 12

<sup>9</sup> Siehe Anhang zur Jahresrechnung Seite 13

<sup>11</sup> Siehe Anhang zur Jahresrechnung Seite 14

\* Im Jahr 2011 wurden bestimmte «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» zu «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» umklassiert. Der Vorjahresbilanzwert von CHF 52.9 Mio. wurde zu Vergleichszwecken ebenfalls umklassiert.



## Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1 000	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total
<b>Per 31. Dezember 2009</b>	<b>175 000</b>	<b>87 500</b>	<b>1 672 942</b>	<b>358 048</b>	<b>2 293 490</b>
Zuweisung aus Gewinnverwendung Vorjahr			350 000	-350 000	-
Reingewinn				438 127	438 127
<b>Per 31. Dezember 2010</b>	<b>175 000</b>	<b>87 500</b>	<b>2 022 942</b>	<b>446 175</b>	<b>2 731 617</b>
Zuweisung aus Gewinnverwendung Vorjahr			440 000	-440 000	-
Verschiebung innerhalb der Reserven		53 493	-53 493	-	- *
Reingewinn				1 283 357	1 283 357
<b>Per 31. Dezember 2011</b>	<b>175 000</b>	<b>140 993</b>	<b>2 409 449</b>	<b>1 289 532</b>	<b>4 014 974</b>

\* Reserven aus Kapitaleinlagen (Schweizerisches Steuergesetz) wurden von den freien Reserven in die gesetzlichen Reserven umgebucht.

# Anhang zur Jahresrechnung /

## 1 Grundsätze der Rechnungslegung

Soweit nachfolgend nicht anders erwähnt, bestehen für die AXA Leben AG keine weiteren publizitätspflichtigen Angaben. Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA Leben AG beschrieben.

### Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA Leben AG wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

### Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden, wo nicht anders erwähnt, einzeln bewertet.

Grundbesitz wird zum Gesamtanschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Abschreibungen aufgrund eines tieferen Gesamtverkehrswertes, bilanziert.

Beteiligungen werden zum Gesamtanschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Abschreibungen aufgrund eines tieferen Gesamtverkehrswertes, bilanziert.

Hypotheken und kurzfristige Kapitalanlagen werden zum Nominalwert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen ausgewiesen.

Darlehen werden zu Amortized Cost bilanziert.

Schuldtitel werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken werden durch Abschreibung auf den einzelnen Titeln Rechnung getragen.

### Einanlegerfonds

Die Kapitalanlagen aus Einanlegerfonds werden gemäss Art. 110 AVO direkt in den betreffenden Anlagekategorien bilanziert.

### Technische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen richten sich nach den veranschlagten Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten. Die Berechnungsmethoden sind in den durch die Aufsichtsbehörden bewilligten geschäftsplanmässigen Erklärungen der Gesellschaft festgehalten.

### Aktivierete Abschlusskosten

Ein Teil der aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen erwarteten Kosten wird aktiviert und über die erwartete Laufzeit der Verträge amortisiert. Davon betroffen ist das Einzelversicherungsgeschäft in der Schweiz ab dem Jahr 2000.

### Fremdwährungsumrechnung

Beteiligungen werden zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen, welche einer Fremdwährungsumrechnung bedürfen, werden zu Jahresendkursen bewertet. Transaktionen der Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht. Die Kursdifferenzen werden der Erfolgsrechnung belastet. Fremdwährungseffekte aus Kapitalanlagen (inklusive zugehörige Absicherungsgewinne und -verluste) werden im Erfolg aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Alle anderen Fremdwährungs- und Absicherungseffekte, wie auch die Absicherungskosten, werden unter Währungsgewinn / -verlust bilanziert.

### Steueraufwand

Der Steueraufwand umfasst Gewinn- und Kapitalsteuern sowie nicht rückforderbare Quellensteuern auf Mehrheitsbeteiligungen.

## 2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

### Risikomanagement

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen ab. Die zweite und dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem Schweizer Solvenztest (SST) und Solvenz I von besonderer Bedeutung. Der SST, welcher in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem internen Modell durchgeführt.

### Risikobeurteilung

Innerhalb der AXA Leben AG werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat wiederum eine umfassende, strukturierte Risikobeurteilung im Sommer 2011 durchgeführt. Mittels Einzelinterviews und einem gemeinsamen Workshop wurden die Top-Risiken beschrieben und bewertet, der jeweils Risikoverantwortliche bestimmt und Massnahmen zur Adressierung dieser Risiken definiert. Die Massnahmenumsetzung wird im Rahmen der individuellen jährlichen Performance Reviews überwacht. Es werden dabei auch Risiken bezogen auf die finanzielle Berichterstattung berücksichtigt, die im Rahmen des internen Kontrollsystems adressiert werden.

### Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

### 3 Verbuchte Prämien

Geschäftsjahr endend am 31. Dezember, in CHF 1 000	2011	2010
Direktgeschäft	8 679 293	8 059 023
Übernommene Rückversicherung	8 309	10 967
Abgegebene Rückversicherung	-28 595	-21 963
<b>Total Verbuchte Prämien, netto</b>	<b>8 659 007</b>	<b>8 048 027</b>

#### Verbuchte Prämien, brutto – Direktgeschäft

<b>Einzelversicherung</b>		
Jahresprämien	838 362	834 767
Einmalprämien	499 914	510 699
<b>Total Einzelversicherung</b>	<b>1 338 276</b>	<b>1 345 466</b>
<b>Kollektivversicherung</b>		
Jahresprämien	3 032 997	2 934 492
Einmalprämien	4 308 020	3 779 065
<b>Total Kollektivversicherung</b>	<b>7 341 017</b>	<b>6 713 557</b>
<b>Total Verbuchte Prämien, brutto – Direktgeschäft</b>	<b>8 679 293</b>	<b>8 059 023</b>

### 4 Versicherungsleistungen

Geschäftsjahr endend am 31. Dezember, in CHF 1 000	2011	2010
Direktgeschäft	7 318 714	7 089 101
Übernommene Rückversicherung	50 038	10 447
<b>Total Versicherungsleistungen, brutto</b>	<b>7 368 752</b>	<b>7 099 548</b>
Abgegebene Rückversicherung	-12 803	-13 612
<b>Total Versicherungsleistungen, netto</b>	<b>7 355 949</b>	<b>7 085 936</b>

#### Versicherungsleistungen, brutto – Direktgeschäft

Einzelversicherung	1 613 754	1 657 128
Kollektivversicherung	5 704 960	5 431 973
<b>Total Versicherungsleistungen, brutto – Direktgeschäft</b>	<b>7 318 714</b>	<b>7 089 101</b>

## 5 Betriebliche Aufwendungen

Geschäftsjahr endend am 31. Dezember, in CHF 1 000	2011	2010
Direktgeschäft	114 281	116 857
Übernommene Rückversicherung	-1 351	1 695
<b>Total Provisionen</b>	<b>112 930</b>	<b>118 552</b>
Personalkosten	165 868	180 664
Sonstige Administrationskosten	99 890	88 927
<b>Total Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>378 688</b>	<b>388 143</b>

## 6 Erfolg aus Kapitalanlagen

Geschäftsjahr endend am 31. Dezember, in CHF 1 000	2011	2010
Laufende Kapitalerträge	2 284 862	2 208 874
Realisierte Gewinne auf Grundbesitz	13 133	33 848
Realisierte Verluste auf Grundbesitz	-3 924	-1 467
Realisierte Gewinne auf sonstige Kapitalanlagen	5 135 137	1 600 503
Realisierte Verluste auf sonstige Kapitalanlagen	-1 103 712	-1 935 147
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	990 247	2 834 161
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-4 127 728	-2 765 437
Verwaltungsaufwand für Kapitalanlagen	-184 765	-171 373
<b>Total Erfolg aus Kapitalanlagen, netto</b>	<b>3 003 250</b>	<b>1 803 962</b>

## 7 Technische Rückstellungen

31. Dezember, in CHF 1.000	Brutto 31.12.11	Abgegebene Rück- versicherung 31.12.11	Netto 31.12.11	Brutto 31.12.10	Abgegebene Rück- versicherung 31.12.10	Netto 31.12.10
Prämienübertrag	291 278	–	291 278	285 811	–	285 811
Technisches Deckungskapital	59 075 004	–	59 075 004	57 069 564	–	57 069 564
Rückstellung für anstehende Versicherungsfälle	514 083	–38 347	475 736	571 268	–40 560	530 708
Fonds für Überschussbeteiligung	759 307	–	759 307	654 060	–	654 060
Gutgeschriebene Überschussanteile	193 053	–	193 053	212 507	–	212 507
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>60 832 725</b>	<b>–38 347</b>	<b>60 794 378</b>	<b>58 793 210</b>	<b>–40 560</b>	<b>58 752 650</b>

## 8 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

31. Dezember, in CHF 1.000	2011	2010
<b>Forderungen</b>		
Schuldtitel	20 884	24 657
Derivate	–	76 078
Darlehen	517 776	–
Depots aus Übernahmen Rückversicherung	1 177	49 744
Guthaben gegenüber Versicherungsgesellschaften	5 650	23 841
Aktive Rechnungsabgrenzungen	517	50
<b>Total Forderungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften</b>	<b>546 004</b>	<b>174 370</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Depots aus Abgaben Rückversicherung	6 503	10 288
Verpflichtungen gegenüber Versicherungsgesellschaften	6 844	20 674
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 818	5 418
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	123 614	39 071
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften</b>	<b>143 779</b>	<b>75 451</b>

## 9 Transaktionen mit Aktionären

31. Dezember, in CHF 1.000	2011	2010
<b>Forderungen</b>		
Sonstige Debitoren	888	3 393
<b>Total Forderungen gegenüber Aktionären</b>	<b>888</b>	<b>3 393</b>
<b>Verpflichtungen</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	40 568	31 437
<b>Total Verpflichtungen gegenüber Aktionären</b>	<b>40 568</b>	<b>31 437</b>

## 10 Weitere Angaben gemäss Schweizer Obligationenrecht (OR Art. 663b)

31. Dezember, in CHF 1.000	2011	2010
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	676 422	766 629
Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der AXA Versicherungen AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeit gegenüber der Steuerbehörde.		
<b>Verfändete Aktiven</b>		
Schuldtitle	2 959 389	2 480 993
<b>Übrige</b>		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	135	142
Auflösung von Verwaltungsreserven	141 206	–
<b>Brandversicherungswerte</b>		
Brandversicherungswert der Sachanlagen	6 837 210	6 760 537

### Beteiligungen

Für eine Übersicht der Beteiligungen verweisen wir auf die Tabelle «Wesentliche Beteiligungen» (siehe Anhang 11 zur Jahresrechnung Seite 14).

Es bestehen keine weiteren gesetzlichen Angabepflichten für den Anhang zur Jahresrechnung.

## 11 Wesentliche Beteiligungen

Die AXA Leben AG hält die folgenden, wesentlichen Beteiligungen:

	Kapitalmässige Beteiligung <b>31.12.2011</b>	Kapitalmässige Beteiligung <b>31.12.2010</b>
<b>China</b>		
Taikang Life Insurance Co., Peking *	0.0%	15.6%
<b>Japan</b>		
AXA Japan Holding Co. Ltd., Tokio	20.0%	20.0%
<b>Schweiz</b>		
Zürcher Freilager AG, Zürich	80.0%	78.9%
Technopark Immobilien AG, Zürich	33.3%	33.3%
Acron Helvetia VII Immobilien AG, Zürich **	58.4%	0.0%

\* Verkauft 2011

\*\* Aquisition 2011



## Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns /

31. Dezember, in CHF	2011	2010
Reingewinn	1 283 356 518	438 126 792
Vortrag aus dem Vorjahr	6 174 380	8 047 588
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>1 289 530 898</b>	<b>446 174 380</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates</b>		
Freie Reserven	1 280 000 000	440 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	9 530 898	6 174 380
<b>Total</b>	<b>1 289 530 898</b>	<b>446 174 380</b>

Winterthur, 4. April 2012

Im Auftrag des Verwaltungsrates und  
der Geschäftsleitung

Jacques de Vaucleroy  
Präsident des Verwaltungsrates

Philippe Egger  
Chief Executive Officer

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2011 /

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AXA Leben AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 5 bis 14), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rebecca Elliott  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Lilla Runco  
Partner

Mazars Coresa AG

Lionel Cazali  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Denise Wipf  
Revisionsexperte

Zürich, 4. April 2012

AXA Winterthur  
Communication  
Postfach 357  
CH-8401 Winterthur  
Telefon +41 52 261 11 11  
Fax +41 52 213 66 20  
AXA.ch  
AXA Leben AG

